



UMWELT- ERKLÄRUNG 2019

DIE TREIBENDE KRAFT IM RECYCLING.

ARA 
Altstoff Recycling Austria

±0 €

NON-PROFIT-UNTERNEHMEN
DER ÖSTERREICHISCHEN
WIRTSCHAFT ARA, AUSTRIA
GLAS RECYCLING, ERA



700.000 t
VERPACKUNGEN
AUS HAUSHALTEN,
GEWERBE
UND INDUSTRIE
ERFASST

520.000t
CO₂
EINGESPART



39.000t
ELEKTROGERÄTE
UND BATTERIEN
ERFASST

97%
FINDEN MÜLLTRENNUNG GUT

**ARA IN
ZAHLEN**

1,9
MIO. SAMMEL-
BEHÄLTER

ZUR GETRENNTEN
SAMMLUNG VON
VERPACKUNGEN FÜR
KONSUMENTINNEN
UND BETRIEBE

113kg
PRO-KOPF-SAMMELMENGE
VERPACKUNGEN UND
ALTPAPIER AUS HAUSHALTEN

9,5kg
PRO-KOPF-SAMMELMENGE
ELEKTROGERÄTE UND
BATTERIEN

>75%

MARKTANTEIL BEI
VERPACKUNGEN

43%

MARKTANTEIL BEI
ELEKTROGERÄTEN
UND BATTERIEN

-57%

STÜCKKOSTENSENKUNG
IM VERPACKUNGSBEREICH
SEIT 1993

90%

VERPACKUNGSRECYCLING
IN ÖSTERREICH



15.000
KUNDEN IM
VERPACKUNGS-
BEREICH



1.200
KUNDEN IM
ELEKTRO-
UND BATTERIEN-
BEREICH

**MARKT-
FÜHRER**

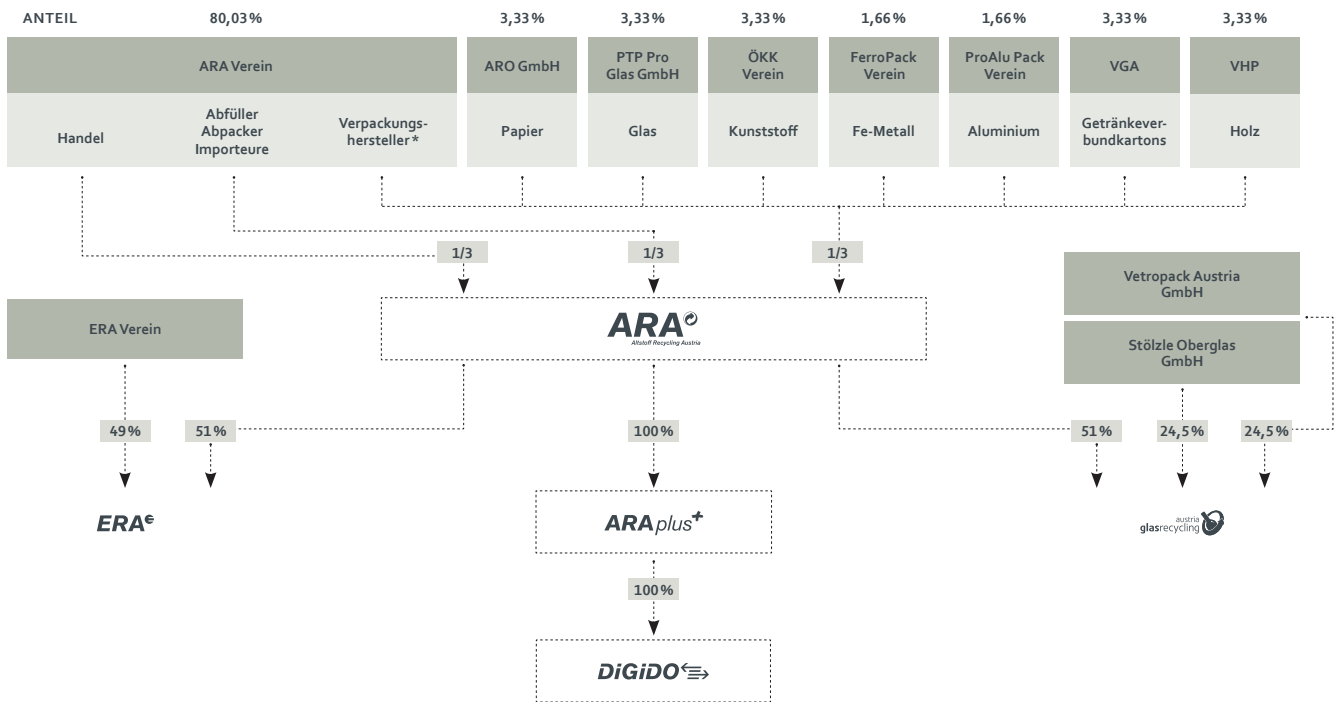
IN ÖSTERREICH
UNTER DEN SAMMEL-
SYSTEMEN FÜR
VERPACKUNGEN,
ELEKTROGERÄTE
UND BATTERIEN

INHALT

ARA in Zahlen	1
Eigentumsverhältnisse	3
Geltungsbereich und Aufgaben	4
ARA - Österreichs geballte Kreislaufwirtschaftskompetenz	4
Experten für 360-Grad Kreislaufwirtschaft	5
So funktioniert das ARA System	6
Leitbild der ARA: ARA. Die treibende Kraft	7
Nachhaltigkeitsmanagement	9
ARA Materialströme – Circular Economy	11
Lösungen zur Erfüllung des EU-Kreislaufwirtschaftspakets	11
Ziele im Strategiefeld Materialströme – Circular Economy	12
ARA Produktentwicklung, Digitalisierung und Innovation	13
Vorsprung durch Forschung und Entwicklung	13
ARA Circular Design – Herzstück der Kreislaufwirtschaft	13
Neue Recyclingkunststoffe – Made by ARA	14
ARA Innovation Space – Hotspot der Kreislaufwirtschaft	14
Die digitale Transportwelt DiGiDO – Online-Plattform für ERP-Kommunikation und Transportdaten	15
Ziele im Strategiefeld Produktentwicklung, Digitalisierung und Innovation	15
ARA Akzeptanz und Bewusstseinsbildung	16
ARA4kids – Frühe Einflüsse prägen späteres Umweltverhalten	16
Reinwerfen statt Wegwerfen – Österreichs Wirtschaft und die ARA für ein sauberes Österreich	16
Sponsoring – Es lebe der Sport	17
Ziele im Strategiefeld Akzeptanz und Bewusstseinsbildung	17
ARA Umweltleistungen und Betriebsökologie	18
Senkung des ökologischen Fußabdrucks	18
ARA – wesentliche Umweltauswirkungen	18
Kennzahlen Betriebsökologie	19
Kennzahlen in kg CO ₂ -Äquivalenten 2013-2018	20
Umwelt – Ziele und Maßnahmen 2018/19 (Auszug)	21
Berichtstandards	23
Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten	23

EIGENTUMSVERHÄLTNISSE

Die vorliegende Umwelterklärung wurde für die am Standort 1062 Wien, Mariahilfer Straße 123 ansässige ARA AG (ÖNACE 82.99) und deren Tochterunternehmen ARApplus GmbH (ÖNACE 74.90), ERA GmbH (ÖNACE 38.22) und DIGIDO GmbH (ÖNACE 63.11) erstellt.



* für die Packstoffe Keramik, textile Faserstoffe, sonstige Materialverbunde und biogene Packstoffe

GELTUNGSBEREICH UND AUFGABEN

Seit über 25 Jahren ist die ARA in Österreich die treibende Kraft im Recycling. Heute leben wir 360-Grad-Kreislaufwirtschaft und gestalten den Wandel zu einer nachhaltigen Wirtschaft für eine zukunftsfähige Gesellschaft.

Wir sind der Spezialist für die Entpflichtung von Verpackungen, Elektrogeräten und Batterien, die Beratung und Unterstützung rund um Circular Design, Abfall- und Stoffstrommanagement, Logistik und Digitalisierung.

Um uns in unserer Struktur, unseren Prozessen und in unserem Markenauftritt zu vereinfachen, haben wir 2018 unsere Dienstleistungen gebündelt. Die ARA besteht nun aus der ARA AG und ihren vier Tochterunternehmen ARApplus GmbH, Austria Glas Recycling GmbH, DIGIDO GmbH und ERA GmbH. Im Kerngeschäft – der Entpflichtung von Verpackungen, Elektrogeräten und Batterien hat sich die ARA dem Non-Profit-Prinzip verpflichtet.

ARA – ÖSTERREICHS GEBALLTE KREISLAUFWIRTSCHAFTSKOMPETENZ



DIE TREIBENDE KRAFT DER KREISLAUFWIRTSCHAFT

Sammel- und Verwertungssystem für Verpackungen

Vorstand: Christoph Scharff und Werner Knausz



VERLÄSSLICHER PARTNER IN SACHEN WEEE-COMPLIANCE

Sammel- und Verwertungssystem für Elektrogeräte und Batterien

Geschäftsführer: Thomas Maier



ERKENNEN. VERSTEHEN. LÖSEN.

Dienstleister für Entpflichtungsservices, Abfallmanagement und Circular Design

Geschäftsführer: Frank Dicker, Harald Hauke, Erwin Janda



GARANT FÜR QUALITÄT, FAIRNESS UND STABILITÄT

Sammel- und Verwertungssystem für Glasverpackungen

Geschäftsführer: Harald Hauke



EINFACH. SCHNELL. SICHER.

Neutrale Onlineplattform für ERP- und Transportdaten

Geschäftsführer: Werner Knausz

EXPERTEN FÜR 360-GRAD KREISLAUFWIRTSCHAFT

Auf der Grundlage von 25 Jahren Erfahrung und mit dem Know-how ihrer spezialisierten Tochterunternehmen bietet die ARA Lösungen für die Kreislaufwirtschaft:

- Übernahme der Produzentenverantwortung für Verpackungen
- Übernahme der Produzentenverantwortung für Elektrogeräte und Batterien
- Abfallmanagement
- Nachhaltige Verpackungsgestaltung
- ARA Kunststoffrezyklate
- Logistkdienstleistungen
- IT-Dienstleistungen in Abfall- und Transportwirtschaft und ERP-Kommunikation

Globale Herausforderungen:
Klimawandel,
Ressourcenknappheit,
gesellschaftlicher Wandel

Überstaatliche Lösungsansätze
für eine zukunftsfähige
Umwelt- und Wirtschaftspolitik:
Sustainable Development Goals,
EU-Kreislaufwirtschaftspaket



SO FUNKTIONIERT DAS ARA SYSTEM

Das ARA System betreibt und steuert als **Non-Profit-Unternehmen** die Sammlung, Erfassung und Verwertung von Verpackungen aus Haushalten und Betrieben nach den gesetzlichen **Zielvorgaben** und Auflagen des Nachhaltigkeitsministeriums (BMNT). Unternehmen übertragen durch **Teilnahme** ihre Pflicht zur Rücknahme gebrauchter Verpackungen an die ARA AG als genehmigtes **Sammel- und Verwertungssystem (SVS)** gemäß Abfallwirtschaftsgesetz.



Gemeinden, Gemeindeverbände und über 200 Entsorger und Verwerter setzen das Sammelsystem nach den Vorgaben der SVS in 94 Sammelregionen um.

LEITBILD DER ARA: ARA. DIE TREIBENDE KRAFT

... für die Kreislaufwirtschaft

Die ökologisch und ökonomisch besten Lösungen für Kreislaufwirtschaft und Ressourcenschonung anzubieten – das ist es, was die ARA kann. Die Altstoff Recycling Austria AG (ARA) hat vor 25 Jahren mit der Sammlung und Verwertung von Verpackungen begonnen und ihre Leistungen gemeinsam mit ihren Partnern seither laufend weiterentwickelt und erweitert – ein System, das zu den führenden in Europa zählt. Technisch auf höchstem Niveau, basierend auf langjähriger Erfahrung und umfassendem Know-how sind wir Themen- und Innovationsführer. Wir wissen, wie's geht – und auch, wie es weitergeht.

... für Unternehmen und Wirtschaft

Effizientes Handeln im Interesse von Kunden und Shareholdern ist Grundsatz der ARA – schließlich steht die ARA AG als Kernunternehmen im Eigentum der von der Verpackungsverordnung betroffenen Unternehmen und sorgt dafür, dass die Wertschöpfung auch künftig in Österreich verbleibt. Wir agieren im Kerngeschäft Produzentenverantwortung nicht gewinnorientiert, aber streng betriebswirtschaftlich mit größtmöglicher Kostenwahrheit und Transparenz. Gleichbehandlung bei Kunden und Konditionen ist leitendes Prinzip. Mit vielfältigen innovativen Zusatzleistungen und enger Kooperation mit den Kunden sind wir in einem dynamischen Wettbewerbsmarkt führend aufgestellt – und dass die anspruchsvollen gesetzlichen Vorgaben mit größtmöglichem ökologischen Nutzen und minimalem ökonomischen Aufwand erfüllt werden, darf dabei schon als selbstverständlich gelten.

... für Partner und Stakeholder

Ein tragfähiges Netzwerk ist das Um und Auf für langfristigen unternehmerischen Erfolg. Daher setzen wir einerseits auf Spezialisten und Wettbewerb, andererseits auf die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Kunden, Entsorgungswirtschaft, öffentlicher Hand und Zivilgesellschaft – weit über die reine Geschäftsbeziehung hinaus. Diese profunde Kenntnis des Marktes kommt Kunden, Partnern und Konsumenten tagtäglich zugute. Gemeinsam mit Innovationskraft sowie dem Mut zu Neuem bietet sie die Basis für Erfolg und Effizienz von Recycling und Kreislaufwirtschaft.

... für MitarbeiterInnen und Management

Respekt, Vertrauen und Begeisterung für die Arbeit – das prägt die Unternehmenskultur der ARA. Dies trägt wesentlich dazu bei, dass wir über einen Know-how-Pool verfügen, der in Österreich seinesgleichen sucht und von dem unsere Kunden in der täglichen Beratung profitieren. Wissen macht Freude, Verantwortung motiviert, und Veränderung bereichert das Leben – das haben unsere Mitarbeiter verinnerlicht. Sie wissen, dass das Management auf individuelle Lebens- und Familienplanung bestmöglich eingeht, dass sie gefördert und gefordert werden. Dazu gehören offene Kommunikation, konstruktive Kritik und klare Regeln, was Ziele, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten betrifft. Das macht bereichsübergreifendes Out-of-the-box-Denken erst möglich und bietet den Boden, auf dem Spitzenleistungen gedeihen.

...für Ressourcenschonung und Klimaschutz

Die Umwelt ist unsere Basis, unsere Zukunft und unsere Verantwortung. Die ARA arbeitet für effizienten und bedachten Umgang mit Ressourcen, vermeidet Abfall und dient dem Klimaschutz. Wir entlasten die Umwelt und liefern hochwertige Sekundärrohstoffe sowie Energieträger für die Verwertung. Die ARA als treibende Kraft für die Kreislaufwirtschaft arbeitet an der ständigen Verbesserung ihrer Qualität und der Umwelteffekte. Wir binden dabei Kunden und Konsumenten, Gemeinden und Entscheidungsträger ein, um für diese Zukunftsaufgabe eine breite Allianz zu bilden.

... für Transparenz, Fairness und Compliance

Transparenz und Fairness bilden die Basis für die Tätigkeit der ARA. Wir agieren im Umweltbereich und damit in einem äußerst sensiblen Handlungsfeld. Dass wir dieser großen Verantwortung gerecht werden, beweisen wir in der offenen und ausführlichen Information an unsere Stakeholder. Integres Verhalten, die Einhaltung der gesetzlichen Verpflichtungen, Rechtskonformität und Vertragstreue sind für uns unumstößlich. Compliance bedeutet für uns auch, unseren freiwilligen Selbstverpflichtungen und ethischen Grundsätzen gemäß zu handeln.

... für Risikomanagement

Sich selbst und das eigene Handeln immer wieder in Frage zu stellen, unterschiedliche Szenarien für das Unternehmen durchzuspielen, Märkte, Meinungen und Trends regelmäßig zu beobachten – auch das zählt zu den Kernelementen professioneller Geschäftsführung. Der verantwortungsvolle Umgang mit Risiken wird in der ARA – in Verantwortung des Vorstandes – durch ein umfassendes Risikomanagement-System unterstützt. Risiko wird dabei als Möglichkeit der positiven und negativen Abweichung von Unternehmenszielen und -kennzahlen verstanden. Es soll vorausschauend und systematisch erkannt sowie vermieden werden. Das Risikomanagement umfasst die Bedrohungsanalyse, geeignete und zeitgerechte Vorsorgemaßnahmen und stellt den Informationsaustausch innerhalb des Unternehmens sowie zwischen Unternehmen und Eigentümern bzw. Aufsichtsrat über relevante Sachverhalte sicher.

... für Qualitäts- und Umweltmanagement

In einem umfassenden Verständnis von Nachhaltigkeit bilden Ökologie und Ökonomie keinen Widerspruch, müssen gesellschaftliche sowie wirtschaftliche Aspekte in ökologische Zielsetzungen integriert werden. Das hat die ARA in Österreich erfolgreich umgesetzt und bekennt sich zu nachhaltigem Handeln. Wir achten darauf, wirtschaftlichen Erfolg auf Basis einer langfristigen Entwicklung zu erreichen, die gleichzeitig auch die soziale und ökologische Verantwortung angemessen berücksichtigt. Dieses Prinzip manifestiert sich im Qualitäts- und Umweltmanagement-System, in dem alle relevanten Nachhaltigkeitsfelder zusammenfließen. Wir verstehen uns als qualitätsorientiertes Unternehmen, dem das Erreichen und ständige Verbessern der Qualitäts- und Umweltziele wichtig ist. Die Unternehmen der ARA verfügen über Qualitätsmanagement-Systeme (QM-Systeme) nach ISO 9001, ergänzt durch Umweltmanagement-Systeme nach ISO 14001 und EMAS-VO. Dieser Bereich ist in der Verantwortung der obersten Leitung. Er wird im Rahmen der Internen Revision sowie interner und externer Audits laufend aktualisiert, überwacht und zertifiziert. Das Qualitäts- und Umweltmanagement-System der ARA ist in einem eigenen Handbuch dokumentiert und steht allen Mitarbeitern im Intranet zur Verfügung.

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

VERANTWORTUNGSVOLLE UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Ein zentrales Anliegen der ARA Unternehmensführung ist eine gute Corporate Governance. Dies geht weit über die Erfüllung gesetzlicher Vorgaben hinaus. Ebenso wichtig sind die Interessen der Eigentümer und Kunden, Offenheit und Transparenz gegenüber allen Stakeholdern sowie eine effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat.

Die ARA wird von einem Vorstand geleitet, der die Geschäfte eigenverantwortlich führt und die strategische Ausrichtung des Unternehmens entwickelt. Mitglieder des Vorstands sind Christoph Scharff und Werner Knausz. Jeder leitet sein Vorstandsressort selbstständig. Über Angelegenheiten von besonderer Bedeutung, Grundsatzfragen der Unternehmenspolitik und zur Unternehmensstrategie entscheidet der Gesamtvorstand in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat.

Der Aufsichtsrat überwacht als Kontrollorgan die Geschäftsführung und unterstützt den Vorstand bei Entscheidungen grundlegender Bedeutung. Austria Glas Recycling, ERA, ARApus und DiGiDO werden von Geschäftsführern geleitet. Die Non-Profit-Unternehmen Austria Glas Recycling und ERA werden von einem Aufsichtsrat beraten und überwacht.

QUALITÄTS- UND UMWELTMANAGEMENTSYSTEM / NACHHALTIGKEITSSYSTEM

Wir achten darauf, wirtschaftlichen Erfolg auf Basis einer langfristigen Entwicklung zu erreichen, die gleichzeitig auch die soziale und ökologische Verantwortung angemessen berücksichtigt. Dieses Prinzip manifestiert sich in unserem Qualitäts- und Umweltmanagement-System, in dem alle relevanten Nachhaltigkeitsfelder zusammenfließen. Wir verstehen uns als qualitätsorientiertes Unternehmen, dem das Erreichen und ständige Verbessern der Qualitäts- und Umweltziele wichtig ist.

Alle im Geltungsbereich genannten Unternehmen der ARA am Standort 1062 Wien, Mariahilfer Straße 123 werden in einem gemeinsamen Integrierten Managementsystem nach ISO 14001, EMAS-VO und ISO 9001 gelenkt. Umwelt- und Qualitätsmanagement ist in der Verantwortung der obersten Leitung.

Der Standort wird jährlich einer **Umweltbetriebsprüfung (internes Audit) und einer externen Begutachtung (externes Audit)** unterzogen. Diese Audits dienen der Überprüfung der Leistung der Managementsysteme und der Normenkonformität, der kontinuierlichen Verbesserungsmaßnahmen, der Umsetzung der Kommunikationsmaßnahmen, der Maßnahmen zur Einbeziehung, Aus- und Weiterbildung der MitarbeiterInnen sowie der Einhaltung der bescheid- und rechtskonformen Umsetzung der Unternehmenstätigkeiten. Das Qualitäts- und Umweltmanagementsystem ist im Qualitätsmanagement-Handbuch dokumentiert und steht allen MitarbeiterInnen im Intranet zur Verfügung.

Eine **ökologische** Vorgehensweise bei der **Beschaffung** gewährleistet klar festgelegte Kriterien für den Ankauf und die Wartung und Instandhaltung von Ausstattung, Verbrauchs- und Büromaterialien (EDV, Beleuchtung, Bürobedarf) sowie die Auswahl von Lieferanten und Dienstleistern.

In jährlichen **Management-Reviews** wird die Wirksamkeit des Integrierten Managementsystems von der Geschäftsleitung gemeinsam mit dem Qualitäts- und Umweltmanagementteam bewertet.

Um das bestehende Nachhaltigkeitsmanagement zu erweitern wurde 2018 ein **Sustainability Board** gegründet. Aufgabe der unternehmensübergreifenden Arbeitsgruppe ist die Bündelung der unternehmensweiten Nachhaltigkeitsmaßnahmen, die Stärkung der Nachhaltigkeitsaktivitäten der ARA und die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsprozesse.

UMWELTCOMPLIANCE

Das Abfallwirtschaftsgesetz (AWG), die Verpackungsverordnung (VerpackVO), die Elektroaltgeräte- (EAG-VO) und die Batterienverordnung (Batt-VO) sind die rechtlichen Grundlagen unseres Handelns.

Das AWG regelt die Maßnahmen zur Vermeidung, Verringerung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen ebenso wie

die behördliche Genehmigung von Sammel- und Verwertungssystemen. Auf Grundlage des AWG verfolgt die VerpackVO das Ziel, die Umwelt von Verpackungsabfällen zu entlasten und Verpackungen in eine Kreislaufwirtschaft zu integrieren. Sie konkretisiert dabei die Pflichten der betroffenen Unternehmen sowie für Sammel- und Verwertungssysteme, etwa durch Festlegung von Zielen für die Erfassung und die stoffliche Verwertung von Verpackungen. Ziel der EAG-VO ist es, die Verwendung von gefährlichen Stoffen in Elektro- und Elektronikgeräten zu reduzieren sowie die Wiederverwendung und Behandlung von Elektroaltgeräten zu verbessern bzw. zu kontrollieren. Die Batt-VO regelt die Rückgabe, Sammlung und Verwertung alter Batterien.

Ein umfassendes **Rechtsregister** verzeichnet die gesetzlichen Verpflichtungen der ARA und die internen Zuständigkeiten. Die rechtlichen Forderungen sind auch in jene Vorgabedokumente eingearbeitet, für die sie zutreffen, sodass deren Einhaltung sichergestellt ist. Die Einhaltung der Vorschriften wird im Zuge der internen Audits/Umweltbetriebsprüfungen und durch die interne Revision geprüft.

ARA MATERIALSTRÖME – CIRCULAR ECONOMY

Gemeinsam für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft

Aus Sicht der EU-Kommission bildet die Kreislaufwirtschaft zusammen mit der Energiewende und Digitalisierung die technischen Entwicklungspfade der Zukunft. Die Ziele sind klar: Schutz der Menschen und der natürlichen Umwelt, Schonung von Ressourcen und Klimaschutz. Im Auftrag der österreichischen Wirtschaft leisten wir dazu mit unserer Arbeit jeden Tag einen Beitrag.

Im Mai 2018 hat das Europäische Parlament das neue EU-Kreislaufwirtschaftspaket beschlossen, das im Frühjahr 2019 durch Maßnahmen zu Einweg-Kunststoffprodukten ergänzt wurde. Mit deutlich höheren Recyclingzielen, eigenen Sammelquoten und Mindestzyklanteilen für PET-Flaschen, ökonomischen Anreizen in den Tarifen, wirtschaftlicher Verantwortung für Litteringkosten und dem Verbot bestimmter Kunststoffprodukte kommen große Herausforderungen auf Österreichs Wirtschaft zu.

Als Markt- und Innovationsführer fühlen wir uns dafür verantwortlich, dass die getrennte Verpackungssammlung in Österreich erfolgreich bleibt. Die breite Akzeptanz in der Bevölkerung und die hohe Qualität der gesammelten Altstoffe tragen wesentlich dazu bei, Verpackungsrecycling erfolgreich und kostengünstig zu gestalten. Wir arbeiten mit unseren Partnern in der Wissenschaft und bei Kunden, in der Entsorgungswirtschaft und Gemeinden an Lösungen, denn mit „more of the same“ sind die hochgesteckten Ziele nicht zu erreichen.

Unsere übergeordneten Ziele

- Größtmöglicher ökologischer Nutzen mit geringstmöglichem ökonomischem Aufwand
- Erfüllung der aktuellen österreichischen Recyclingquoten
- Erfüllung der Recyclingziele des EU-Kreislaufwirtschaftspakets 2025/30
- Erfüllung der Sammelziele für PET-Flaschen 2025/2029

LÖSUNGEN ZUR ERFÜLLUNG DES EU-KREISLAUFWIRTSCHAFTSPAKETS

Verpackungen werden in Österreich bereits zu 67 % durch Recycling im Kreislauf geführt. Global zeigt sich jedoch ein drastisch anderes Bild: Der Circularity Gap. Weltweit befinden sich erst 9 % aller Rohstoffe in einem Materialkreislauf. 2018 hat das Europäische Parlament das Circular Economy Package verabschiedet und setzt damit einen deutlichen Impuls für den Wandel zu einer Kreislaufwirtschaft. Der quantitative Schwerpunkt liegt auf höheren Zielen für Recycling und Wiederverwendung für 2025 bis 2035. Der EU-Aktionsplan zur Kreislaufwirtschaft adressiert jede Phase der Wertschöpfungskette – Produktion, Konsum und Verwertung ebenso wie Innovation und Investition – und stellt fünf Abfallarten in den Mittelpunkt: Lebensmittelabfälle, Bau- und Abbruchabfälle, Hochtechnologiewerkstoffe, Biomasse und Kunststoffe, denen eine Kunststoffstrategie gewidmet ist.

Sortenreine Sammlung und nachhaltiges Recycling sind aus ökologischer wie ökonomischer Sicht sinnvoll. Mit Recyclingquoten von 85 % bei Papier, 85 % bei Glas und 88 % bei Metall liegt Österreich im Verpackungsrecycling im EU Spitzenfeld. Dennoch stellen die Recyclingziele für 2025 vor allem für Kunststoffverpackungen eine gewaltige Herausforderung dar. Auch hier liegt Österreich mit einer Recyclingquote von 34 % weit über dem aktuelle EU-Recyclingziel von 22,5 %. Findet eine neue, von der EU Kommission vorgeschlagene Berechnungsmethode Anwendung, dürfte die Recyclingquote von Kunststoffverpackungen bei derzeit rd. 26 % liegen. Im Jahr 2025 müssen jedoch 50 % Recyclingquote erreicht werden. Dies bedeutet nicht weniger, als dass wir die Recyclingleistung der letzten 25 Jahre – je nach Berechnung – in den kommenden 6 Jahren um 50 % bis 100 % steigern müssen. Und 2030 ist die nächste Etappe zu erreichen. Innovative Lösungen sind gefragt, und die ARA arbeitet bereits daran.

Um die ehrgeizigen EU Recyclingziele 2025 in Österreich zu erreichen, hat sich die ARA in den letzten Jahren in Forschungs- und Entwicklungsprojekten auf die neuen Herausforderungen vorbereitet. Dazu wurden sechs abfallwirtschaftliche Maßnahmen in der Prozesskette Sammlung – Sortierung – Verwertung definiert, denen sechs ebenso wichtige unterstützende Maßnahmen im Umfeld gegenüberstehen. Sie werden unsere Planungen und Arbeiten der nächsten Jahre bestimmen.

AKTIONSFELDER FÜR DEN ERFOLG

Abfallwirtschaft

- Ausbau der getrennten Sammlung aus Haushalten und dem Außer-Haus-/Event-Bereich, Evaluierung von Umstellungen der Sammelfraktion
- Neukonzeption der Erfassung von Verpackungen aus Gewerbebetrieben, Verwertungsgebot
- Signifikante Steigerung der Sortiertiefe und Outputqualität durch High-Tech-Sortieranlagen
- Ergänzung der getrennten Sammlung durch Sortierung von Restmüll und Gewerbeabfall
- Durchgängige Digitalisierung der Prozesse
- Mittelfristig: Ergänzung der werkstofflichen Verwertung um chemisches/rohstoffliches Recycling im industriellen Maßstab

Umfeld

- Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung
- Abfallvermeidung und Re-Use (z. B. Rückgang von Einwegverpackungen mit derzeit unzureichender Sammelquote)
- Verpackungsgestaltung – ARA Circular Design (Design for Recycling, Design from Recycling)
- Ökomodulation der Tarife als Anreiz für recyclinggerechte Verpackungsgestaltung und hohen Rezyklateinsatz
- Öffentliche Beschaffung mit gezielter Nachfrage nach Rezyklathalt in Erzeugnissen
- Kunststoff Roadmap 2030 als Grundlage für F&E Schwerpunkte und Planungssicherheit für Unternehmen

Nachhaltigkeitsagenda der Getränkewirtschaft DIE „EXTRA MEILE“ FÜR ÖSTERREICHS WIRTSCHAFT

Die ARA unterstützt seit vielen Jahren partnerschaftliche Projekte der heimischen Wirtschaft wie die Nachhaltigkeitsagenda der österreichischen Getränkewirtschaft.

Die Nachhaltigkeitsagenda der österreichischen Getränkewirtschaft repräsentiert eine freiwillige Selbstverpflichtung zahlreicher Marktteilnehmer. Mit ihren Maßnahmen konnte sie bis heute rund 230.000 t CO₂-Einsparung pro Jahr* bewirken und stellt damit ein wichtiges Instrument zur Verringerung der Umweltauswirkungen von Getränkeverpackungen dar. Zu den Kernpunkten zählen nachhaltige Gestaltung der Verpackung, Klimaschutz, stoffliche Verwertung und Eindämmung von Littering. Die ARA stützt die Nachhaltigkeitsagenda durch die hohe Sammel- und Verwertungsquote von Getränkeverpackungen sowie die Kooperation im Bottle-to-bottle-Recycling von PET-Flaschen. Gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Österreich und dem Verband der Getränkehersteller Österreichs gelang es, die Bedeutung der Nachhaltigkeitsagenda kontinuierlich zu stärken und die Anzahl der Mitglieder auf mittlerweile 1.000 zu erhöhen.

*Quelle: ARGE Nachhaltigkeitsagenda für Getränkeverpackungen

ZIELE IM STRATEGIEFELD MATERIALSTRÖME – CIRCULAR ECONOMY

ZIELE	STRATEGIEN UND MASSNAHMEN	ZEITPUNKT
Einhaltung der Auflagen der Genehmigungsbescheide	Erfüllung der Sammel- und Verwertungsquoten durch ARA, Austria Glas Recycling und ERA	2019
Erfüllung des EU-Kreislaufwirtschaftspakets, Einhaltung der Recyclingziele 2025 für alle Packstoffe, sowie Vorbereitung der Zielerreichung 2030: - Verpackungen 65% (70%) - Kunststoff 50% (55%) - Fe-Metalle 70% (80%) - Aluminium 50% (60%) - Glas 70% (75%) - Papier 75% (85%) Einhaltung der Sammelziele für PET-Flaschen von 77% (2029: 90%)	- Ausbau der getrennten Sammlung aus Haushalten und dem Außer-Haus-/Event-Bereich - Neukonzeption der Erfassung von Verpackungen aus Gewerbebetrieben - Signifikante Steigerung der Sortiertiefe und Outputqualität durch High-Tech-Sortieranlagen - Ergänzung der getrennten Sammlung durch Sortierung von Restmüll und Gewerbeabfall - Durchgängige Digitalisierung der Prozesse - Ergänzung der werkstofflichen Verwertung um chemisches/rohstoffliches Recycling im industriellen Maßstab	2025/2029/2030

Weitere Informationen zu den wirtschaftlichen Leistungen und Zielen der ARA werden im ARA Transparenzbericht veröffentlicht (<https://www.ara.at/service/presse/publikationen/>).

ARA PRODUKTENTWICKLUNG, DIGITALISIERUNG UND INNOVATION

Think-tank der Kreislaufwirtschaft

Die Entwicklung innovativer Produkte und Dienstleistungen trägt wesentlich zum nachhaltigen Erfolg der ARA bei. Wir verstehen uns als Think-tank der Kreislaufwirtschaft. Wir setzen nicht nur die Nachhaltigkeitspläne unserer Kunden um, wir denken weiter und forschen mit unseren Partnern an Prozess- und Produktinnovationen in allen Bereichen der Wertschöpfungskette, damit die österreichische Wirtschaft auch für künftige Herausforderungen gerüstet ist. Die Projekte reichen von Kooperationen mit Wissenschaft und Forschung im Ressourcenmanagement über ARA Circular Design von Verpackungen und den Kreislaufwirtschaftshotspot ARA Innovation Space bis zur digitalen ERP-Kommunikation und Transportdatenplattform DiGiDO.

Unsere übergeordneten Ziele

- Forschung und Entwicklung zur Erfüllung des EU-Kreislaufwirtschaftspakets
- Einsatz der ARA Kunststoffrecyklate ARArezythen und ARApracyclen
- ARA als Innovationsführer der Kreislaufwirtschaft etablieren

VORSPRUNG DURCH FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Wir kooperieren mit Wissenschaft, Forschung und Lehre im Ressourcenmanagement, um zeitnah neueste wissenschaftliche Erkenntnisse in die Geschäftstätigkeit zu integrieren. Dabei tauschen wir Ergebnisse und Best practice-Erfahrungen mit unseren europäischen Partnern in den Plattformen PROsPA und PRO Europe aus. Das EU-Kreislaufwirtschaftspaket bestätigt nun unsere zeitgerechten Investitionen in Innovation und internationale Kooperation.

Als Initiator und Gründungsmitglied sind wir maßgeblich an der Arbeit von **CEC4Europe**, der Circular Economy Coalition for Europe, beteiligt. Dieses europäische Forschungsnetzwerk aus Universitäten und WissenschaftlerInnen arbeitet an evidenzbasierten Verfahren und Strategien zu Ressourcenmanagement und Kreislaufwirtschaft. CEC4Europe steht im engen fachlichen Kontakt mit den europäischen Institutionen und ist Mitglied der Koordinierungsgruppe der European Circular Economy Stakeholder Platform des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses.

Das **Christian-Doppler-Labor „Anthropogene Ressourcen“** an der Technischen Universität Wien wurde von der ARA als Industriepartner mitinitiiert und betreibt Spitzenforschung im Bereich des Ressourcenmanagements. Die Forschungsgruppe beschäftigt sich mit der Nutzbarkeit von Konsumgütern, Bauwerken und Infrastruktureinrichtungen als Rohstofflager der Zukunft. Schwerpunktthemen der ARA sind Kunststoffe und Aluminium.

Das **Christian-Doppler-Labor „Nachhaltiges Produktmanagement in einer Kreislaufwirtschaft“** an der Universität Graz erarbeitet wissenschaftlich fundierte Grundlagen für die Nachhaltigkeitsbewertung von Produkten und Dienstleistungen. Dabei werden Daten des gesamten Lebenszyklus erhoben und auch die Aspekte der Wiederverwendung und Lebensdauerverlängerung berücksichtigt.

OFI und FH Campus Wien sind enge Kooperationspartner für ARA Circular Design zur Entwicklung recyclingfähiger Verpackungen mit möglichst hohem Einsatz von Sekundärrohstoffen.

ARA CIRCULAR DESIGN – HERZSTÜCK DER KREISLAUFWIRTSCHAFT

Verpackungsdesign wird in Zukunft eine ganz wesentliche Voraussetzung zur Erreichung der Sammel- und Recyclingziele der EU sein. Diese verlangt nicht nur deutlich höhere Ziele für das Recycling, sondern auch eine 100%ige Recyclingfähigkeit der Verpackungen bis 2030. Unterstützen soll dies ab 2023 die Ökomodulation, d.h. die Gestaltung der Lizenztarife nach den Verwertungseigenschaften der Verpackung. Klar ist: Für die Realisierung von Circular Economy müssen unsere Vorstellungen von Märkten, Dienstleistungen und Nutzungsverhalten neu definiert werden. Aber auch die Kreislaufwirtschaft erfordert eine Balance von Angebot und Nachfrage, die verordnete Recyclingquoten allein nicht schaffen. Deshalb brauchen wir Produkte, die für Recycling gemacht sind, und gleichzeitig Produkte, die aus den gewonnenen Sekundärrohstoffen hergestellt werden.

Mit ARA Circular Design können Unternehmen schon bei der Verpackungsgestaltung wertvolle Ressourcen sparen, die Recyclingfähigkeit entscheidend verbessern und den Einsatz von Sekundärrohstoffen steigern. ARA Circular Design bringt die Kreislaufwirtschaft einen großen Schritt voran, denn es verbindet Design for Recycling mit Design from Recycling.

Design for Recycling, die Recyclingfähigkeit, muss bereits in der Produktentwicklung den gleichen Stellenwert wie Funktionalität, Schutz oder Attraktivität haben. In der Produktion selbst wird ein möglichst hoher Anteil an Sekundärrohstoffen angestrebt (Design from Recycling). Diese bietet die ARA ihren Kunden mit den Kunststoffrezyklaten ARArecythen® und ARAprocylen® in Industriequalität.

Digitale Unterstützung

Ein von der ARA speziell für Österreich spezifiziertes Modell setzt einen wichtigen Schritt zur Ressourceneffizienz: Aus den technischen Daten einer Verpackung – Werkstoffe, Additive, Klebstoffe u. v. m. – wird berechnet, welcher Recyclinggrad unter realen österreichischen Bedingungen am Ende tatsächlich erreichbar ist. Die Ergebnisse liefern wichtige Hinweise für konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Recyclingfähigkeit und die Einstufung einer Verpackung bei der künftigen Ökomodulation der Lizenztarife.

Expertenteam für Circular Design

Unternehmen, die ihre Verpackungen auf Recyclingfähigkeit prüfen wollen, finden im ARA Circular-Design-Team kompetente Partner. Das international anerkannte Institut cyclos-HTP forscht und nimmt Klassifizierungen sowie entsprechende Testierungen vor. Das OFI und der FH Campus Wien bieten verpackungstechnisches Know-how aus erster Hand.

Circular Design: Mehrwert für Kunden

- Ressourceneinsparung
- Prozess- und Kostenoptimierung
- Verbesserung des ökologischen Fußabdrucks
- Positionierung als nachhaltiges Unternehmen
- Stärkung der Akzeptanz von Verpackung bei Konsumenten

VÖSLAUER UND RÖMERQUELLE: PET-FLASCHEN AUS 100 % RECYCLAT

Den langjährigen Nachhaltigkeitspartnern der ARA, Vöslauer Mineralwasser und Römerquelle, ist die Entwicklung von PET-Flaschen aus 100 % recyceltem PET gelungen. Und das bei geringst möglichem Materialeinsatz. Mit der Umstellung auf die 100 % Recycled-PET-Flasche geht auch eine signifikante Reduktion des CO₂ Verbrauchs einher: Im Vergleich zu PET-Flaschen der ersten Generation (ohne Anteil von recyceltem Material) sinkt der Wert um bis zu 70 Prozent.

NEUE RECYCLINGKUNSTSTOFFE – MADE BY ARA

Das EU-Kreislaufwirtschaftspaket sieht vor, den Einsatz von Recyclingrohstoffen massiv zu steigern. Bis 2025 sollen in Europa insgesamt 10 Mio. Tonnen Recyclingkunststoff in Produkten eingesetzt werden. Das betrifft nicht nur Verpackungen, sondern auch die Sektoren Bau, Automotive und Elektro/Elektronik sowie die öffentliche Hand als wichtigen Nachfrager. Für die Industrie ist das nur möglich, wenn Verfügbarkeit, Qualität und Preis des Materials stimmen. Die ARA kann Kunden dank ihres Partnernetzwerkes die Kunststoffrezyklate ARAprocylen® und ARArecythen® aus gesammelten Verpackungen in Industriequalität oder individuellen Spezifikationen anbieten.

ARA INNOVATION SPACE – HOTSPOT DER KREISLAUFWIRTSCHAFT

„25 Jahre ARA“ waren 2018 Anlass, Kreislaufwirtschaft und Ressourcenschonung in ein neues Format zu stellen. Ein Jahr lang sollte das Team des ARA Innovation Space (AIS) gemeinsam mit den Kooperationspartnern Universität für angewandte Kunst Wien, Technische Universität Wien und dem Christian-Doppler-Labor für anthropogene Ressourcen an der Zukunft der Kreislaufwirtschaft arbeiten. Der ARA Innovation Space wurde innerhalb dieses Jahres zu einer Plattform, an der die Zivilgesellschaft, Künstler, Forscher, Kreative, Studenten und Industrie sich aktiv beteiligten.

Die im Team erarbeiteten Themenschwerpunkte definierten das Jahresprogramm: Die Werk- und Rohstoffe Kunststoff, Aluminium und Textilfaser, die Future Wastes in unseren Bauwerken, Infrastrukturen und Gütern, Circular Design und Circular Economics. Das Programm der insgesamt 30 Veranstaltungen war vielfältig: Es gab Workshops, Speed Datings, wissenschaftliche Vorträge und Industrieexkursionen, Ausstellungen, eine Circular Fashion Week, den ARA Circular Innovation Award und schließlich die große Bühne der EU-Kreislaufwirtschaftskonferenz im Rahmen der österreichischen EU-Ratspräsidentschaft. Nach den Ergebnissen und Impulsen für eine Kreislaufwirtschaft und der positiven Resonanz der rund 900 BesucherInnen entschied sich die ARA, dieses Format in weiterentwickelter Form fortzuführen.

DIE DIGITALE TRANSPORTWELT DIGIDO – ONLINE-PLATTFORM FÜR ERP-KOMMUNIKATION UND TRANSPORTDATEN

DiGiDO wurde von der ARA ursprünglich für die Schüttgutlogistik in der Entsorgungs- und Transportwirtschaft entwickelt, um den Umschlag von jährlich mehr als 700.000 t Altstoffen mit rd. 500 stark heterogenen Akteuren vollständig zu digitalisieren. Damit war DiGiDO für zahlreiche KMU und kommunale Einrichtungen der entscheidende Schritt in die Digitalisierung ihrer Kunden-Lieferanten-Beziehung.

Heute ist DiGiDO eine flexible zentrale ERP-Datenaustauschplattform für die Übertragung sämtlicher Datenformate mit einer modular erweiterbaren Schnittstellendefinition und Anwendungsfeldern in weiten Geschäftsbereichen und Branchen von der Bauwirtschaft bis zum Gefahrguttransport. Allein in der ARA verarbeitet man pro Jahr rund 700.000 Lieferscheine. Eine Digitalisierung dieser Prozesse mithilfe des „digitalen Briefträgers“ bringt mehr Effizienz, spart Papier und reduziert Fehlerquellen. Seit Beginn 2018 sind bereits mehr als 50 % der ARA Entsorgungspartner Kunden von DiGiDO. Insgesamt haben sich bereits mehr als 1.400 Unternehmen bei DiGiDO registriert.

ZIELE IM STRATEGIEFELD PRODUKTENTWICKLUNG, DIGITALISIERUNG UND INNOVATION

ZIELE	STRATEGIEN UND MASSNAHMEN	ZEITPUNKT
ARA Circular Design fortsetzen	Information der Kunden zur Optimierung der Recyclingfähigkeit von Verpackungen. Kooperation mit Produzenten	2019
Marktfähigkeit von ARArecythen und ARApröcylen	- Information der Kunden zur Optimierung der Recyclingfähigkeit von Verpackungen. - Bereitstellung von Post Consumer Rezyklaten zum Einsatz in Verpackungen. - Kooperationen mit Produzenten und Industrie	2019
ARA Innovation Space fortsetzen	Jährlich vier Veranstaltungen zum Thema Kreislaufwirtschaft	2019
Vollständige Umstellung der ARA Materialwirtschaft auf DiGiDO	Beratung zur Digitalisierung von Transportdaten und DiGiDO-Akquisition fortsetzen und intensivieren	2020

ARA AKZEPTANZ UND BEWUSSTSEINSBILDUNG

Konsumenten ins Boot holen

Österreich setzt die erweiterte Produzentenverantwortung seit mehr 25 Jahren sehr erfolgreich um. Produzentenverantwortung braucht aber Konsumentenverantwortung als Partner. Wir alle spielen eine wichtige Rolle in der Kreislaufwirtschaft und wir müssen darin noch besser werden, um die EU-Recyclingziele 2025/30 zu erreichen. Die KonsumentInnen entscheiden, was sie kaufen, wie sie Produkte nutzen, ob und wie sie ihren Abfall getrennt sammeln oder ob sie Littering verursachen. Unsere Aufgabe ist es, aufzuklären, zu motivieren und leistungsfähige, attraktive Sammelsysteme anzubieten.

Unser Erfolg im Recycling ist das Ergebnis der hohen Akzeptanz der getrennten Sammlung durch die Konsumenten. Bei einer repräsentativen Umfrage des IMAS Instituts 2018 gaben 97 % der Befragten an, Verpackungen getrennt zu sammeln. 96 % halten Mülltrennung für sehr gut oder gut. Dass dieses Konzept längst zum Alltag geworden ist, beweisen auch 74 % der Befragten, die in der getrennten Sammlung keinen zusätzlichen Zeitaufwand sehen. Um diesen Erfolgskurs beizubehalten, setzen wir weiterhin auf Bewusstseinsbildung und Motivation. Dazu gewährleisten 260 Abfallberater österreichweit den direkten Kontakt zu den Bürgern und informieren vor Ort über die getrennte Verpackungssammlung.

Unsere übergeordneten Ziele

- Bewusstseinsbildung und Motivation zur Abfallvermeidung, Ressourcenschonung und getrennten Sammlung von Verpackungen, Elektrogeräten und Batterien
- Bewusstseinsbildung und Motivation zur Vermeidung von Littering

ARA4KIDS – FRÜHE EINFLÜSSE PRÄGEN SPÄTERES UMWELTVERHALTEN

Um bereits Kinder für Umweltschutz und Nachhaltigkeit zu sensibilisieren, hat die ARA das Informations- und Motivationsprogramm ARA4kids ins Leben gerufen. Dabei werden Kindern im Alter von vier bis zehn Jahren auf spielerische Art die Themen Abfallvermeidung, Litteringprävention, getrennte Sammlung und Recycling von Verpackungen vermittelt. Mit dem Programm wird mittlerweile jedes 5. Kind dieser Altersgruppe erreicht. Mit dem Programm Bobby Bottle setzt auch die Austria Glas Recycling auf Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung im Kindesalter.

ARA4KIDS – seit 2014

- Umweltbildung für Kinder
- Jedes 5. Kind in Österreich erreicht
- Österreichweite Umsetzung
- 50 Recyclingtage mit 15.000 Kindern
- 100.000 Lehr- und Lernmaterialien verteilt
- 120 Materialienkoffer im Einsatz

REINWERFEN STATT WEGWERFEN – ÖSTERREICHS WIRTSCHAFT UND DIE ARA FÜR EIN SAUBERES ÖSTERREICH

„Reinwerfen statt Wegwerfen“ unterstützt als Initiative der österreichischen Wirtschaft Maßnahmen zur Vermeidung bzw. Verringerung von Littering. Dabei steht Bewusstseinsbildung im Vordergrund, um den sorgsamen Umgang mit Umwelt und natürlichen Ressourcen zu fördern. Die Umsetzung erfolgt unter Einbindung der ARGE Nachhaltigkeitsagenda der Wirtschaftskammer Österreich durch die ARA. Ein aktueller Schwerpunkt der Initiative „Reinwerfen statt Wegwerfen“ ist die Vermeidung von Lebensmittelabfällen in Kooperation mit dem Programm „Lebensmittel sind kostbar“ des BMNT.

REINWERFEN STATT WEGWERFEN – seit 2012

- Bewusstseinsbildung gegen Littering
- 377 Events
- 212 Flurreinigungen
- 162 Projektförderungen
- 34.800 Facebook-Fans

SPONSORING – ES LEBE DER SPORT

Um das Umweltthema emotional aufzuladen, dem steigenden Außer-Haus-Konsum von Verpackungen Rechnung zu tragen und ein jüngeres Publikum auch in der Freizeit zu erreichen, setzt die ARA auf gezieltes Sportsponsoring. Wir nutzen die Vorbildwirkung der Topathleten für unsere Anliegen im Bereich Umweltschutz und sind seit 2013 Partner des ÖFB, da Fußball hervorragende Möglichkeiten bietet, unsere Botschaften auch in den zahlreichen lokalen Vereinen breitenwirksam zu transportieren.

ZIELE IM STRATEGIEFELD AKZEPTANZ UND BEWUSSTSEINSBILDUNG

ZIELE	STRATEGIEN UND MASSNAHMEN	ZEITPUNKT
Bewusstsein und Motivation der Konsumenten für getrennte Sammlung und Recycling stärken	Konsumentenkommunikation intensivieren	2019
Basisdaten für Littering-Kosten erheben	Datenerhebung über Art und Ausmaß von Littering Mengenerhebung im Rahmen von Flurreinigungen	2019

ARA UMWELTLEISTUNGEN UND BETRIEBSÖKOLOGIE

Ressourceneffizienter Bürobetrieb

Unsere Umweltleistung liegt in erster Linie in der Ressourcenschonung durch die Verwertung von jährlich mehr als 700.000 t Verpackungen, Elektrogeräten und Industrieabfällen. Als nachhaltig agierendes Unternehmen bemühen wir uns aber, unsere Umweltauswirkungen auch im eigenen Bereich so gering wie möglich zu halten. Dazu dienen Umweltmanagement-Systeme nach ISO 14001 und EMAS-VO. Um ökologische Effekte in ihrer Gesamtheit feststellen zu können, werden die internen Umweltauswirkungen des Bürobetriebs der ARA einer Bewertung unterzogen.

Unsere übergeordneten Ziele

- Möglichst geringer Energieverbrauch im Bürobetrieb
- Hohes Niveau der Mülltrennung
- Emissionsarme Dienstreisen

SENKUNG DES ÖKOLOGISCHEN FUSSABDRUCKS

Zahlreiche Maßnahmen helfen, die internen Umweltauswirkungen zu senken: Unsere Mitarbeiter sind aufgefordert, die Planung ihrer Besuche bei Kunden und andere Dienstfahrten effizient zu gestalten, die Bahn zu nutzen und Termine via Telefon- und Videokonferenzen wahrzunehmen. Informationsveranstaltungen für unsere Kunden organisieren wir bevorzugt in der Nähe von Bahnhöfen, um die Möglichkeit einer öffentlichen Anreise zu bieten. 2018 haben die Bahnkilometer im Rahmen der Dienstreisen um 32 % zugenommen. Wo Fahrten mit dem Pkw unvermeidlich sind, helfen Trainings zu kraftstoffschonendem Fahren. Innerstädtisch werden die meisten Dienstwege mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt.

Um Abfall im Bürobetrieb zu vermeiden, bieten lokale Gaststätten und Restaurants für unsere MitarbeiterInnen Take-away-Mahlzeiten in Mehrweggeschirr, das von uns entwickelt wurde und bereitgestellt und gereinigt wird

ARA – WESENTLICHE UMWELTAUSWIRKUNGEN

Die Berechnung der **Umweltauswirkungen** erfolgt mittels eines detaillierten, seitens Umweltbundesamt und der TU Wien geprüften Ökobilanzmodells, das sowohl die internen Umweltauswirkungen des Bürobetriebs als auch die externen Umweltauswirkungen der Verpackungssammlung umfasst. Das Modell beinhaltet die positiven Auswirkungen (CO₂-Einsparung) durch Gewinnung von Sekundärrohstoffen und Substitution von Brennstoffen ebenso wie die negativen Auswirkungen (CO₂-Belastung) durch den internen Ressourcenverbrauch, die getrennte Sammlung und den direkten CO₂-Ausstoß bei der Verwertung. Zur Berechnung werden im Zuge von Tourenbegleitungen erhobene Kennwerte der Sammlung, repräsentative Life-Cycle Faktoren (aus Ecoinvent und GEMIS) sowie Substitutionsfaktoren herangezogen. Die Berechnung des Carbon Footprint orientiert sich dabei an der ÖNORM EN ISO 14044 Umweltmanagement – Ökobilanz (2018).

Die **Beurteilung der Umweltaspekte** erfolgte einerseits nach Maßgabe der Umweltauswirkungen im Rahmen des Lebenszyklus derselben und andererseits nach der Möglichkeit der Beeinflussung dieser Auswirkungen durch die ARA AG.

- **Strom:** Hauptenergiequelle für Bürobetrieb; Verbrauch beeinflussbar, Herkunft wird durch Vermieter bestimmt (Vermieter ist Vertragspartner des Energielieferanten).
- **Fernwärme:** Heizung und Warmwasser; nur Verbrauch beeinflussbar (Vermieter ist Vertragspartner des Lieferanten und verrechnet weiter).
- **Kopierpapier:** wichtigster Posten bei Büromaterial neben Druckertonern. Versorgung durch Servicevertrag mit Kopierer-/ Druckerlieferanten; im Rahmen von deren Angebot das umweltfreundlichste wählbar.
- **Drucksorten:** große Anzahl erforderlicher Publikationen, da Kommunikationsauftrag; Auftragsvergabe nach den Richtlinien für den ökologischen und nachhaltigen Einkauf.
- **Toner-Cartridges für Drucker und Kopierer:** zumeist im Wartungsvertrag der Geräte enthalten, dann wird auch die Rücknahme und das Recycling vom Hersteller organisiert; andernfalls werden, wenn möglich, wieder befüllbare Produkte bevorzugt.
- **Reinigungsmittel:** Raumreinigung erfolgt durch externes Unternehmen; vertraglich die Verwendung von umweltfreundlichen Reinigungsmitteln gemäß Richtlinien für den ökologischen und nachhaltigen Einkauf sichergestellt.
- **KFZ:** DienstKFZ werden nach Maßgabe der Notwendigkeit, der Nutzung und des aktuellen Standes der Technik ausgewählt.

- **Flug:** Flugreisen werden nach Ziel, Zumutbarkeit und Wirtschaftlichkeit gebucht. Zugreisen und gemeinschaftlichen Autofahrten wird der Vorzug gegeben.
- **Bahn:** Bahnreisen werden gebucht, wenn zumutbar und wirtschaftlich; oft kommt es in diesem Zusammenhang zu einer Kombination von Bahnreise mit Leihwagen für die letzte Wegstrecke oder Auto im Reisezug.

KENNZAHLEN BETRIEBSÖKOLOGIE

RESSOURCENVERBRAUCH

KENNZAHL			2016			2017			2018		
			pro MA/ in	Veränd. VJ		pro MA/ in	Veränd. VJ		pro MA/ in	Veränd. VJ	
Stromverbrauch **	kWh/a	150.683	1.674	0,9%	165.935	1.676	10,1%	167.028	124	0,7%	
Fernwärme (WW & HZ) *	kWh/a	194.284	2.159	21,0%	145.494	1.470	-25,1%	167.126	1.348	14,9%	
Kopier-/ Druckerpapier	kg/a	4.045	45	20,3%	3.997	40	-1,2%	3.394	27	-15,1%	
Drucksorten	kg/a	47.072	523	-0,7%	9.670	98	-79,5%	10.584	85	9,5%	
Kfz/Diesel	l/a	9.478	105	-45,0%	32.907	332	247,2%	44.962	363	36,6%	
Kfz/Benzin	l/a	5.036	56	21,9%	7.460	75	48,1%	2.923	24	-60,8%	
Flugkilometer	km/a	41.381	460	-5,0%	56.640	572	36,9%	57.027	460	0,7%	
Bahnkilometer	km/a	15.307	170	-4,4%	11.657	118	-23,8%	15.357	124	31,7%	

DARAUS RESULTIERENDE CO₂-EMISSIONEN

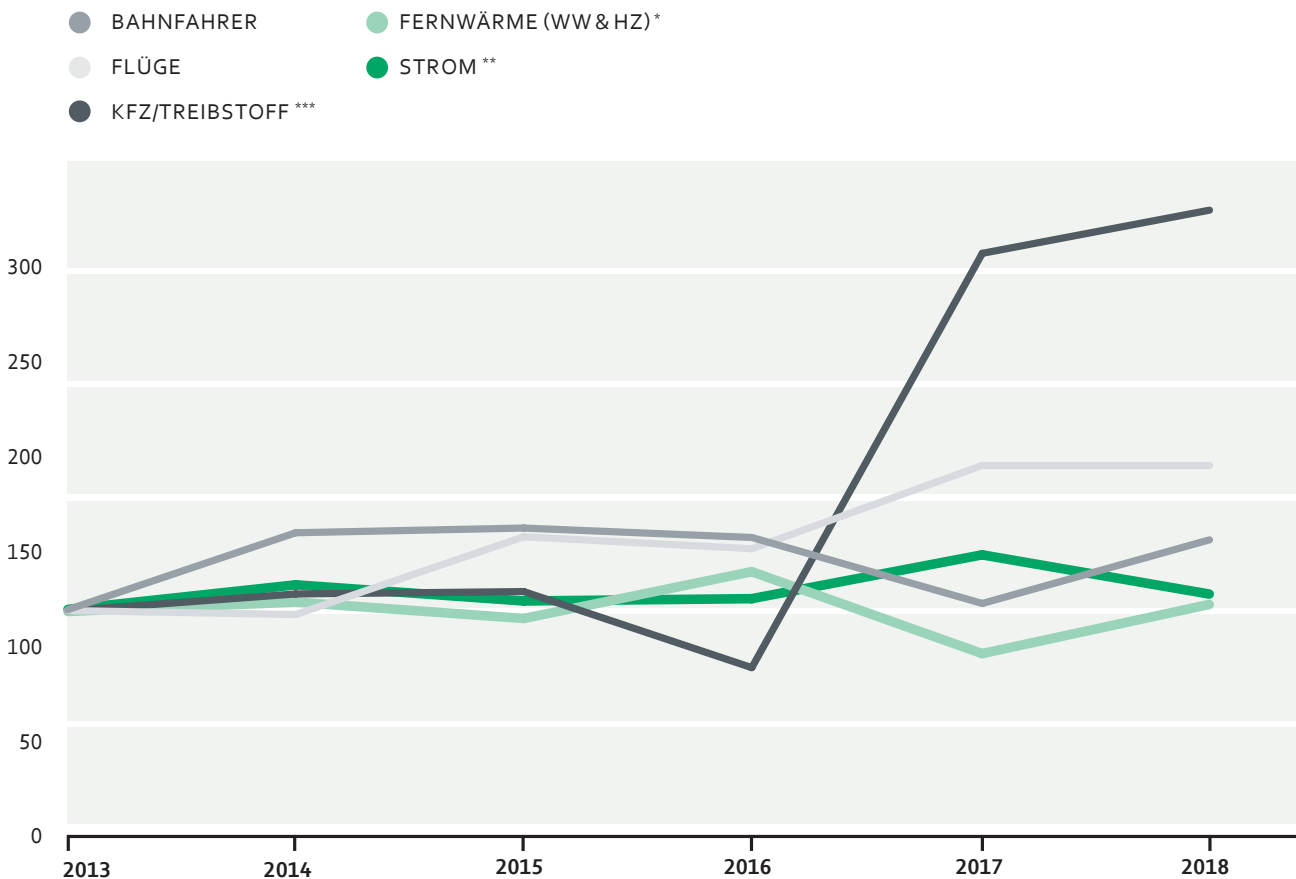
KENNZAHL			2016			2017			2018		
			pro MA/ in	Veränd. VJ		pro MA/ in	Veränd. VJ		pro MA/ in	Veränd. VJ	
Strom **	kg CO ₂ - Äquivalent	42.041	429	0,9%	50.112	506	19,2%	41.423	334	-17,3%	
Fernwärme (WW & HZ) *	kg CO ₂ - Äquivalent	35.360	361	21,0%	27.789	281	-21,4%	33.927	274	22,1%	
Reisetätigkeit	kg CO ₂ - Äquivalent	54.978	611	-30,2%	141.525	1.430	157,4%	166.266	1.341	17,5%	
GESAMT		132.378			219.426			241.616			

*) Ableszeitraum jeweils jahresübergreifend Mai-Mai

**) Annahme: Versorger-Mix Wien Energie



KENNZAHLEN IN KG CO₂-ÄQUIVALENTEN 2013-2018



*) Ableszeitraum jeweils jahresübergreifend Mai-Mai
 **) Annahme: Versorger-Mix Wien Energie
 ***) verstärkte Reisetätigkeit durch größeres Leistungsangebot

Quelle: ARA, Stand 04/2019

UMWELT – ZIELE UND MASSNAHMEN 2018/19 (AUSZUG)

KRITERIUM	UMWELTASPEKT	ZIELERREICHUNG 2018		ZIEL 2019
Konstant halten (bzw. wenn möglich reduzieren) des Ressourcenverbrauchs im Bürobetrieb	Energie (Fernwärme, Strom)	Anstieg des Energieverbrauchs trotz zusätzlicher Büroflächen möglichst gering halten. Vermehrter Einsatz von LED Technologie.	✓	Austausch der Leuchtstoffröhren auf LED im Rahmen der geplanten Büro-Neugestaltung 2018/19
	Material (Kopierpapier, Drucksorten)	Papierverbrauch während informationsintensiver Zeit (25 Jahre ARA) konstant gehalten; Rückgang bei Drucksorten, weil papierintensive Produktionen (z. B. „Trennt“) in geringerer Auflage	✓	Papierverbrauch nach Maßgabe von Notwendigkeit unter Bevorzugung von z. B. elektronischer Ablage oder anderen elektronischen Verteilmöglichkeiten von Informationen
Konstant halten (bzw. wenn möglich reduzieren) des Ressourcenverbrauchs im Bürobetrieb durch Maßnahmen im Rahmen der Büro-Neugestaltung 2019-21	Energie (Strom) & Ressourcen (Rohstoffe)		in Arbeit	Austausch der Leuchtstoffröhren auf LED (Lebensdauer ca. 50.000 Betriebsstunden – statt ca. 20.000 Betriebsstunden bei Leuchtstoffröhren, sowie kein gefährlicher Abfall bei der Entsorgung)
	Wasser (Toiletten - Spülwasser)		in Arbeit	Austausch der WC-Spülkästen (4-5 Liter Wasserverbrauch pro Spülung – statt ca. 9 Liter, wie bisher)
	Energie (Fernwärme)		in Arbeit	Austausch der konventionellen Heizkörper gegen Nieder-temperaturheizkörper
Reduzierung des Ressourcenverbrauchs bei der Herstellung durch Nutzung von Recyclingmaterialien im Rahmen der Büro-Neugestaltung 2019-21	Sonstige Ressourcen		in Arbeit	Ausstattung der Büroräumlichkeiten mit Deckenplatten aus recycelten Mineralplatten
	Sonstige Ressourcen		in Arbeit	Ausstattung der Büroräumlichkeiten mit Sonnenschutz-Innenrollos aus recyceltem Ozean-Kunststoff-Garn (PVC- und halogen-frei)
Verstärkte Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung der MitarbeiterInnen im Bereich Umweltschutz / Umweltauswirkungen	Schulungsmaßnahmen für MitarbeiterInnen	Fokus auf persönliche Gespräche und Schulung neuer KollegInnen; Verfügbarkeit von Entsorgungs-Infrastruktur; Information über Sammelumstellung „ÖkoBox“ in Wien	✓	Regelmäßige Inputs des UM via E-Mail-Newsletter (bedarfsorientiert: z. B. Lüften in der Heizsaison); Weiterhin Schulung aller neuen MitarbeiterInnen
Möglichst emissionsarme Reisetätigkeit für das Unternehmen (vor allem Kundenbetreuung)	Schwerpunkt bei Außendienst-MitarbeiterInnen und im Bereich Dienstreiseplanung und Wahl des Transportmittels	Zunahme der auf der Schiene zurückgelegten Kilometer um mehr als 30% bei gleichzeitiger Reduktion der KFZ-Kilometer pro Kundenbesuch um mehr als 10%	✓	Information der im Außendienst tätigen MitarbeiterInnen über treibstoffsparendes und sicheres Fahren (Fahrtechnik-kurse) sowie Dienstreiseplanung (Routenplanung, Kundenauswahl, Verkehrsmittel)

KRITERIUM	UMWELTASPEKT	ZIELERREICHUNG 2018		ZIEL 2019
Mülltrennung und Abfallvermeidung in den Büroräumlichkeiten auf hohem Niveau halten	Trennung aller anfallenden Abfallarten	Nur geringer Anstieg der Abfallmenge trotz höherer MitarbeiterInnen-Anzahl	✓	Regelmäßige Inputs des UM zur korrekten Abfalltrennung; aktuell Halten des Abfallwirtschaftskonzeptes; Schulung aller neuen MitarbeiterInnen
	Verwendung von Mehrweggeschirr für Mittagessen „to go“	ARA-Mehrweg-Geschirr auch für neu hinzukommende Restaurants	✓	ARA-Mehrweg-Geschirr für 3 Restaurants in Gebrauch
Audit gemäß EEffG 2019	Rechtskonformität		in Arbeit	
Vereinfachung der Einhaltung aller relevanten Pflichten aus Gesetzen, Verordnungen, Bescheiden und sonstigen Forderungen (Legal Compliance)	Verbesserung des Verfahrens zur Sicherstellung der Einhaltung aller relevanten Pflichten aus Gesetzen, Verordnungen, Bescheiden, etc.	Einrichtung einer Compliance-Datenbank auf SharePoint-Basis (Schutz vor Löschung, historische Versionen im Hintergrund gespeichert, Erinnerungsservice)	in Arbeit	Fertigstellung der Compliance-Datenbank auf SharePoint-Basis

ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Die Unterzeichnete, Dr. Martina Göd,

Mitglied der EMAS-Umweltgutachterorganisation mit der Registrierungsnummer AT-V-0004,
akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 74.90 (NACE-Code)

bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation,

wie in der Umwelterklärung der Organisation (nicht validiert, da nicht erforderlich) der
ARA Unternehmensgruppe

mit der Registrierungsnummer (soweit vorliegend) AT-000674

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), unter Berücksichtigung der Verordnung (EG) 2017/1505 vom 28. August 2017, erfüllt/erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Wien, den 31.5.2018

